

Kaffee statt Knöllchen

Polizei und Verkehrswacht informieren Motorradfahrer am Neuen Teich

Eschershausen – „Oh, habe ich etwas falsch gemacht?“ So lautete oft der Kommentar der Motorradfahrer, als sie von Dirk Schubert auf der Landstraße 548 zwischen Eschershausen und Relliehausen von der Polizei herausgewunken wurden.

Statt eines Knöllchens boten Polizisten den Motorradfahrern Kaffee an. „Das ist eine gute Sache, locker und nicht gleich belehrend“, sagte Oliver Rutsch, der mit seinen Arbeitskollegen von Hörmann aus Ost-Westfalen am Samstag im Solling unterwegs war. Uslar und Bad Karlshafen lagen noch vor ihnen.

„Wir haben uns diese Stelle für die Aktion ausgesucht, weil sie bei Motorradfahrern beliebt, aber auch ein Unfallschwerpunkt ist“, sagte Simone Köhler vom Präventionsteam der Polizei-Inspektion Northeim, die mit ihren Kollegen Dirk Schubert, Matthias Heise und Frederik May vor Ort war, um mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen. Hauptthema waren natürlich richtiges Fahrverhalten und Unfälle.

„Alle Motorradfahrer sind offen für ein Gespräch und freundlich“, bemerkte Bärbel Schöfer, Vorsitzende der Uslarer Verkehrswacht, die mit



Im Gespräch: Hier sind Oliver Rutsch (von links) zusammen mit Iris Ahlers, Simone Köhler, Dirk Eichon, Steffen Sonne, Matthias Heise, Frederik May, Michael Schiefner, Thomas Wolf, Norbert Kathöfer, Rainer Schulte und Bärbel Schöfer zu sehen.

FOTOS: ROLAND SCHRADER

Iris Ahlers und Thomas Wolf unterstützend dabei war.

In dem Abschnitt am Neuen Teich gab es im vergangenen Jahr sechs Unfälle mit Kradfahrern. Im gesamten Bereich der Polizeiinspektion Northeim waren 85 Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern zu verzeichnen, wovon einer tödlich endete sowie 13 Schwer- und 49 Leichtverletzte zu beklagen waren. Unfallursache waren an erster Stelle nicht angepasste Geschwindigkeit, gefolgt von Vorfahrtsmissachtung, ungenügender Sicherheitsabstand und Fehler beim Abbiegen.

Der Infotag am Neuen Teich gehört zur landeswei-



Klärten auf: Matthias Heise, Simone Köhler, Frederik May und Dirk Schubert vom Präventionsteam der PI Northeim.

ten Initiative „Sichere Landstraße – Mein Tempo ... Mein Leben!“ von Polizei, Verkehrswacht und ADAC. Die Aktion war auch Auftakt der

Verkehrssicherheitswoche der Polizei im Bereich Uslar. Weiter präventive aber auch repressive Aktionen werden die Tage folgen.

ZSV

Biker sollen die Kurve krie

Verkehrsministerium, ADAC und Verkehrswacht wollen se

VON PETER MLODOCH

Hannover/Laatzen – Fünf knallrote Plastikhütchen simulieren ein Auto. Von hinten rauschen vier Motorradfahrer auf ihren Reise-Enduros heran, bremsen kurz vor dem Hindernis und weichen mit einem gekonnten Schlenker aus. Als nächste Übung folgt ein bewusstes Schlingeln der Tourenmaschinen über die Fahrbahn. „Damit kann man gut den Lenkimpuls trainieren“, erklärt Rüdiger Vorpahl, ehrenamtlicher Instruktor der Landesverkehrswacht Niedersachsen, als er am Mittwoch von seiner KTM 1290 absteigt.

Abseits der Asphalt-Piste auf dem Fahrsicherheitsgelände des ADAC in Laatzen bei Hannover begutachten Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD) und Verkehrswacht-Präsident Heiner Bartling zusammen mit ADAC-Verkehrsvorstand Bernward Franzky interessiert die Szenerie. Die Trainings für Biker sind ein zentraler Baustein für die gemeinsame Kampagne „Sichere Landstraße – Mein Tempo... Mein Leben“. Standen im vergangenen Jahr Baumunfälle im Fokus, richtet sich der Blick nun auf Motorradfahrer. Denn diese Verkehrsgruppe hatte 2021 einen dramatischen Anstieg von tödlich Verunglückten zu verzeichnen.

Während die Gesamtzahl der Verkehrstoten in Nieder-



Auf dem Gelände des ADAC Fahrsicherheitszentrum will das niedersächsische Verkehrsministerium und die Verkehrswacht Motorradfahrer für zu hohe Geschwindigkeiten sensibilisieren.

sachsen mit einem Rückgang auf 352 einen neuen Tiefstand erreichte, schnellte sie bei den motorisierten Zweiradpiloten von 58 auf 75. Gerade jetzt im Frühling steigt das Unfallrisiko, warnt Pistorius. Viele Biker seien zu Beginn der Saison noch ungeübt „Die Hauptursache ist und bleibt aber die Raserei.“ Sein eindringlicher Appell: „Nehmen Sie bitte noch mehr Rücksicht auf sich und andere. Achten Sie besonders auf Ihrer Geschwindigkeit.“

Verkehrswachtchef Bart-

ling, früher für die SPD selbst mal Innenminister in Niedersachsen, verweist auf den mit 30 Prozent relativ hohen Anteil von Alleinunfällen bei Bikern.

Mit Plakataktionen an beliebten Serpentinestrecken sowie Rabattaktionen für Sicherheitstrainings unter dem Motto „Jetzt die Kurve kriegen“ will seine Organisation die motorisierte Zweirad-Klientel informieren und sensibilisieren. Der ADAC wirbt im Rahmen der Landesinitiative mit Preisnachlässen für

seine Kurven-Trainings. Die Kampagne nimmt allerdings nicht nur zu hohes Tempo ins Visier. Sondern sie widmet sich auch dem teilweise viel zu lauten Lärm der Maschinen. Rund 440 000 Motorräder sind derzeit in Niedersachsen zugelassen – 10 000 mehr als 2020.

Von einer scharfen Sanktionskeule halten allerdings weder Automobilclub, noch Ministerium und Verkehrswacht viel. Auch die Sperre beliebter Strecken etwa an Wochenenden lehnen die